



Klimaschutz mit Glas und Fenstern

Der Einbau neuer Fenster oder die energetische Sanierung des Eigenheims lohnt sich: fürs Klima, die Wohnbehaglichkeit und langfristig auch für das eigene Konto. Bauherren profitieren dabei von staatlichen Förderungen – auch bei kleineren Maßnahmen.

Licht und Luft zum Durchatmen, Regenbogenmalerei, der offene Blick nach draußen und die Begegnung mit anderen Menschen – in Pandemiezeiten tragen Fenster ganz besonders zum Wohlbehagen der Bewohner bei. Sie sind wichtige Bestandteile der Außenhülle und so werden Farbe, Material und Ausstattung beim Neubau oder bei der Renovation ganz individuell gewählt. Die Anschaf-

fung will wohl überlegt sein, denn Fenster sollen gleichzeitig viel leisten: Sie unterstützen die Heizung als kostenloser Solarkollektor, schützen vor Einbrechern, reduzieren Lärm, verbinden Bewohner mit der Natur, sorgen für frische Luft und transportieren Tageslicht in jeden Winkel der eigenen vier Wände. Und sollen schließlich auch die nächsten Jahrzehnte halten. Über Fenster- und Fassadenfachbe-

triebe sind die Vorzüge der unterschiedlichen Rahmenmaterialien – von Holz über Kunststoff bis hin zu Metallen wie Aluminium, Stahl und Edelstahl – zu erfahren. Dort können auch die Qualität und Preislage, die jeweilige Dämmung und der energetische Zugewinn besprochen werden.

Wärmeschutz im Sommer und Winter

Das Zuhause soll – vor allem im Winter – natürlich kuschelig warm sein. Eigentlich erwärmt die tiefstehende Sonne im Winterhalbjahr den Wohnraum und liefert so kostenlose solare Energie. Aber wenn das Haus nicht richtig dicht bzw. ausreichend gedämmt ist, entweicht die Luft nach außen – eine teure Angelegen-

Die wichtigsten Fakten:

- 20 % der Aufwendungen können direkt von der Steuerschuld abgesetzt werden und fließen so als Steuerermäßigung dem Investor direkt zu.
- Die Steuerermäßigung ist auf 3 Jahre zu verteilen: 7 % im 1. Jahr (max. 14 000 EUR), 7 % im 2. Jahr (max. 14 000 EUR), 6 % im 3. Jahr (max. 12 000 EUR)
- Da max. 200.000 EUR an Aufwendungen berücksichtigt werden können, ergibt sich ein Höchstbetrag der Steuerermäßigung von 40 000 EUR je begünstigtem Objekt.
- Voraussetzung ist, dass das begünstigte Objekt bei der Durchführung der energetischen Maßnahme älter als 10 Jahre ist. Maßgebend hierfür ist der Beginn der Herstellung.
- Die steuerliche Förderung kann nur in Anspruch genommen werden, wenn der Steuerpflichtige das Gebäude im jeweiligen Kalenderjahr ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken nutzt.

Quelle: www.window.de



Fensterrahmen und Fensterverglasung spielen beim Kauf von neuen Fenstern eine wichtige Rolle.

Foto: Wellinhofer Designs/stock.adobe.com

heit, denn die Kosten für Öl und Gas steigen stetig an.

Gerade Fenster und Türen lassen besonders viel Wärme durch. Sie gehören zu den wichtigsten Komponenten für einen Wohnraum, der möglichst wenig Energie verbraucht und dadurch Kosten spart. Mit der idealen Fensterverglasung verbleibt die Wärme im Inneren und wird nicht direkt wieder nach außen abgegeben.

Energieeffiziente Fenster

Im Grunde gibt es drei wichtige Kriterien eines Fensters: das Glas, der Rahmen und die Widerstandsklasse. Das Glas muss generell zum Rest der Gebäudehülle, also der Fassade und dem

Dach, passen. Die Frage nach Zweifach- oder Dreifachverglasung ist somit von der bereits vorhandenen Wärmedämmung abhängig. Energieeffiziente Fenster, die meist dreifach verglast sind, zeichnen sich durch eine hohe Dichtheit aus. Das lästige Kondenswasser, das besonders bei Altbauten auftritt, lässt sich durch moderne Fenster vermeiden. Und im Sommer werden die Räume durch den Wärmeschutz nicht mehr überhitzt. Fenster mit Ost-/West-Ausrichtung entsprechen in ihrer Energiebilanz einer sehr gut gedämmten Wand, bei einer Südfassade können diese Werte sogar noch übertroffen werden.

Ausreichendes Heizen und Lüften sowie die Minimierung bzw. Vermeidung von Wärmebrücken sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass die Gefahr der Schimmelbildung gebannt wird.

Neue Fenster sinnvoll?

Als erster Anhaltspunkt kann das Alter der aktuellen Fenster dienen. Sind sie älter als 30 Jahre, so kann über einen Fenstertausch nachgedacht werden. Vor allem aber bei einfachverglas-

ten Fenstern, also Fensterscheiben mit nur einer Glasscheibe, sollte ein Wechsel stattfinden, da diese nahezu keinen Schutz vor Kälte bieten.



Foto: fotomek/stock.adobe.com

Die Leistungswerte moderner Fenster liegen um ein Vielfaches höher.

Kommen Sie in unser Team!

Wir fertigen Qualitätsfenster und suchen ab sofort in Vollzeit einen

Montage- & Fertigungsmitarbeiter

(m/w/d) in der Altbau- sanierung und im Neubau.

Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Entlohnung in einem engagierten Team.

Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.



Qualitätsfenster planen, fertigen und einbauen

- Fenster
- Markisen
- Haustüren
- Wintergärten
- Rolläden
- Insektenschutz
- Terrassenüberdachungen

Prestele Fensterbau GmbH
Schwabenstraße 31a
87668 Rieden-Zellerberg
Telefon 08346/9 21 00
www.prestele.de

www.prestele.de

Generell gilt:

Wann?

Zinsvergünstigte KfW-Förderkredite oder Investitionszuschüsse müssen vor Beginn des Bauvorhabens oder der Sanierungsmaßnahmen beantragt werden.

Wo?

KfW-Förderkredite können ausschließlich über Banken, Sparkassen und Versicherungen beantragt werden. Anträge für einen Investitionszuschuss werden direkt bei der KfW gestellt. Erforderlich ist immer die Einbindung eines von der KfW zugelassenen Sachverständigen. Zu finden bei:

www.energie-effizienz-experten.de

www.kfw.de;

www.foerderdatenbank.de

Ob neue Fenster notwendig sind, lässt sich mit einem kleinen Trick herausfinden: Wenn die Flamme einer Kerze, die am Fenster aufgestellt wird, stark flackert oder in Richtung Fenster zeigt, sind die Fenster undicht. Dies hat Wärmeverluste zur Folge und sorgt für ein unschönes, klammes Raumklima. Ein weiteres Anzeichen kann eine Schwergängigkeit beim Öffnen und Schließen sein. Gegebenenfalls müssen die Fenster



Um energetische Schwachstellen aufspüren und beseitigen zu können, lohnt sich die Durchführung einer professionellen Thermografie. Foto: Ingo Bartussek/stock.adobe.com

aber in diesem Fall auch nur nachjustiert werden.

Steuerermäßigungen nutzen

Neue, effiziente Wärmedämmfenster bieten ein überproportional hohes Energieeinsparungspotenzial. Und wer seine alten Fenster durch moderne Wärmeschutzfenster ersetzt, kann Geld sparen, denn seit letztem Jahr bietet die Bundesregierung eine steuerliche Förderung energetischer Gebäudesanierungen. Das Gesetz zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 im Steuerrecht ergänzt das Einkommensteuergesetz um den § 35c »Steuerermä-

ßigung für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden«. Mit dem 2020 in Kraft getretenen Gesetz wird europäisches Recht in deutsches Recht umgesetzt. Es definiert die Standards für Niedrigstenergiegebäude und soll neue Impulse zur Nutzung innovativer Ansätze beim energieeffizienten Bauen setzen. Die Neuregelung erlaubt eine erhebliche Reduzierung der Steuerschuld, verteilt über drei Jahre wird sie um 20 % der Kosten gemindert. Insgesamt können bis zu 40 000 EUR Sanierungskosten von der Steuer abgeschrieben werden.

Katharina Thiemann



Experten-Tipp von Thomas Hartmann, renergie Allgäu e.V. (www.renergie-allgaeu.de)

»Bauherren und Sanierer profitieren über die KfW-Bank (www.kfw.de) von Tilgungs- und Investitionszuschüssen sowie zinsgünstigen Darlehen, wenn sie ein Gebäude zum KfW-Effizienzhaus sanieren, ein KfW-Effizienzhaus kaufen bzw. bauen oder Einzelmaßnahmen durchführen.

Für eine energetische Modernisierung ist häufig der Erneuerungsbedarf der Fenster Auslöser. Sehr sinnvoll ist dann die Einbindung eines Energieberaters, um eine gute Gesamtanalyse vorzunehmen und die bauphysikalische Funktionsfähigkeit des Gebäudes abzusichern. Dabei sind die Technischen Anforderungen der KfW einzuhalten und zu prüfen, ob die Kostensituation als marktüblich anzusehen ist. Das muss dann durch einen KfW-Sachverständigen beurteilt werden, den man für die Antragstellung ohnehin benötigt.«

Schnelle Hilfe gegen Zugluft

Der Austausch von Fenstern im Rahmen einer energetischen Sanierung des Eigenheims ist langfristig unvermeidbar. Aber auch bis es soweit ist, gibt es Möglichkeiten zur Soforthilfe gegen Zugluft und Wärmeverlust.



Tipp

fenstern sind Gummidichtungen die richtige Wahl. Wichtig ist dabei, die Dichtung passend zur vorhandenen Spaltbreite zu wählen. Vor dem Aufkleben der selbsthaftenden Dichtbänder muss die Rahmenfläche von Staub, Schmutz und Fett befreit werden. Die Dichtbänder müssen lücken- und fugenlos aufgeklebt werden, dies ist besonders in den Ecken zu beachten.

Die Wahl der richtigen Dichtungsmasse hängt von der Art des Fensters und der Größe der Fuge ab.
Foto: New Africa/stock.adobe.com

Gerade in Altbauten sind häufig noch Fenster eingebaut, die nicht den aktuellen Anforderungen an Wärmeschutz und Dichtheit entsprechen. Früher oder später wird hier eine Sanierung mit Fenstertausch fällig werden. Bis es soweit ist, können die undichten Fenster mit verschiedenen Maßnahmen abgedichtet und Zugluft und Wärmeverluste reduziert werden. Undichte Fenster sind häufige der Grund, warum es nicht richtig warm wird. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, Abhilfe zu schaffen. Die gewählte Maßnahme hängt von der Art der Undichtigkeit wie auch vom Rahmenmaterial des Fensters ab.

Der Austausch der alten Fensterdichtungen (soweit vorhanden) sinnvoll sein. Die neue Dichtung kann als Schaumstoffdichtung oder mit Acrylmasse hergestellt werden. Damit der neue Dichtstoff sicher haftet, muss der Fugenbereich gründlich gereinigt werden, lose Teile werden herausgelöst, alte Lackreste mit dem Spachtel abgekratzt. Besteht die Undichtigkeit am Holzfenster zwischen Verglasung und Rahmen, kann der Fensterkitt ersetzt werden. Der alte Kitt lässt sich gut entfernen, wenn er vorher erwärmt wird. Wird die Glasanschlussfuge an alten Holzfenstern erneuert, muss der alte Kitt sorgfältig entfernt werden.

Holzfenster abdichten

Bei alten Holzfenstern kann ein Aus-

Kunststofffenster abdichten

Für die Abdichtung von Kunststoff-

Abdichten der Hohlräume unter dem Fenstersims

Auch die in Altbauten häufig ungedämmten Fenstersimse können abgedichtet werden. Meist befinden sich unter dem Sims Hohlräume. Werden diese mit Dämmstoff ausgefüllt, werden auch die Wärmeverluste reduziert. Dazu muss der Fenstersims abgebaut und der Hohlraum mit einem entsprechenden Dämmstoff ausgefüllt werden.

Tipp: Zuviel Dämmstoff kann dazu führen, dass sich der Sims wölbt und sich die Fenster nicht mehr schließen lassen. Dieses Risiko besteht vor allem beim Einsatz von Dichtschäumen, die sich beim Aushärten ausdehnen.

Bauanschlussfugen abdichten

Besteht die Undichtigkeit zwischen Blendrahmen und Mauerwerk in der Laibung, wird der undichte Spalt von außen zum Beispiel mit einem Profil, abgedeckt. Im Innenbereich kann der Spalt mit Dämmstoff oder Kompriband ausgefüllt werden. Anschließend wird die Fuge mit Acrylmasse verschlossen.

www.fensterbau-ratgeber.de

MARTIN

Fenster, Türen
Innenausbau

www.Schreinerei-Martin-Burgberg.de

Martin GmbH
Ortwanger Flur 12
87545 Burgberg
Tel. 08321/9092
info@Martin-Burgberg.de



Facharbeiter und Meister gesucht

Wir sind ein mittelständischer Familienbetrieb und haben uns auf alle Arbeiten rund um Fenster und Türen spezialisiert. Wir montieren Niedrigenergiefenster in Holz, Holz-Alu oder Kunststoff sowie Haustüren und Hebeschiebetüren. Alle Produkte mit top Dämmwerten.